

Aachen, 18. August 2020

Breslauer Straße in den städtischen Ausschüssen

In den nächsten zwei Wochen beraten die Bezirksvertretung Mitte und der Mobilitätsausschuss über eine Umgestaltung der Breslauer Straße. Erstmals soll eine eigenständige Radverkehrsinfrastruktur in Form eines baulich getrennten Radfahrstreifens geschaffen werden. Damit greift die Verwaltung die Ziele des Radentscheids Aachen auf und plant die Umsetzung von geschützten Radverkehrsanlagen an Hauptstraßen. Die Initiator*innen des Bürgerbegehrens begrüßen diese Entwicklung sehr und fordern die Politik nachdrücklich auf, der Umgestaltung zuzustimmen. Die Breslauer Straße könnte dann sehr kurzfristig auf „Radentscheid-Standard“ verbessert werden.

Baulich getrennte Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen sind ein wesentliches Element, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürgern auf dem Fahrrad zu verbessern. Durch ihre Lage an vielbefahrenen Hauptverkehrsstraßen machen sie auf die Möglichkeit des Radfahrens aufmerksam und sind durch den baulichen Schutz trotzdem für vorsichtige Menschen attraktiv. Die im Radentscheid vorgegebene Breite von 2,30 m ist wichtig, um ein entspanntes Nebeneinanderfahren und Überholen zu ermöglichen. Diese Breite von 2,30 m wird im Rahmen der nun zu beschließenden Vorplanung noch weiter ausgearbeitet werden müssen.

Insgesamt 40 km Einrichtungsradwege sollen durch den Beschluss der Ziele des Radentscheids in einem Zeitraum von 8 Jahren an Hauptverkehrsstraßen geschaffen werden. Der zu beratende Bauabschnitt auf der Breslauer Straße würde die Stadt Aachen diesem Ziel rund 2,6 km näherbringen. Eine Kombination mit einem weiteren Ziel des Radentscheids – dem sicheren Umbau großer Ampelkreuzungen – bietet sich in diesem Zusammenhang an.